

55. Streiktag! “Jetzt erst recht”



„Jetzt erst recht“, titelt die NRZ heute in einem großen Artikel auf der ersten Seite für Düsseldorf. Auch der neueste Versuch von *Gate Gourmet*, die Streikenden durch die Nichtauszahlung des Weihnachtsgeldes mürbe zu machen, hat die Entschlossenheit der Kolleginnen und Kollegen nicht trüben können.

Das war die klare Aussage auf der gestrigen Streikversammlung. Während die Tarifkommission ab 11.00 Uhr im Arbeitsministerium unter der Moderation des Landesschichters Bernhard Pollmeyer ein weiteres Tarifgespräch führte, diskutierten die Kolleginnen und Kollegen in der Versammlung die Situation. NGG hat sofort reagiert und wird das Weihnachtsgeld einklagen.

Auch das **gestrige Tarifgespräch** führte zu keinem Ergebnis. Es wurden die Forderungen beider Seiten auf Kompromissmöglichkeiten abgeklopft. Voraussichtlich am Freitag soll das Gespräch fortgesetzt werden. „Immerhin hat der Arbeitgeber überhaupt mal von Lohnerhöhung gesprochen. Allerdings bleibt er bei seinen Forderungen zum Manteltarifvertrag. Da fehlt noch ein ganzes Stück für eine Lösung“ erklärte Dieter Schormann.

Versammlung für die Kolleginnen und Kollegen in Frankfurt Kelsterbach und Zeppelinheim

Für diesen Freitag hat NGG die Kolleginnen und Kollegen von *Gate Gourmet* in Kelsterbach und Zeppelinheim eingeladen, um sie aus erster Hand über den streik in Düsseldorf zu informieren. Die Verteilung der Einladung in der Kantine von Zeppelinheim führte zu einiger Unruhe bei den hohen Herren.

Ver.di hat Herrn May mitgeteilt, dass sie die Tarifverhandlungen für *Gate Gourmet Deutschland* erst wieder aufnehmen wird, wenn mit NGG in Düsseldorf ernsthafte Verhandlungen stattfinden. Ver.di protestiert „gegen den Einsatz gewalttätiger „Sicherheitskräfte“ in Düsseldorf, die Streikende angegriffen haben sollen. Diese Verrohung der Unternehmenskultur schadet dem Unternehmen ...“

Morgen, 08.00 Uhr :
Kundgebung mit Michael Sommer!

17.00 Uhr: After Work Party
mit den Beschäftigten vom Flughafen

Samstag, 03.12. um 15.00 Uhr:

Besuch von 60 Kolleginnen und Kollegen aus dem **NGG Landesbezirk Ost**; anschließend gemeinsames vorweihnachtliches Kaffeetrinken für die ganze Familie im DGB-Haus (Bustransfer ab Streikposten)

Der **Gesamtbetriebsrat von Stollwerck** besuchte die Streikenden gestern mit 50 Weihnachtsmännern, die jeweils 1 € für die Streikkasse spendeten. Geleitet wurden sie von Bernhard Schnittler und Walter Scheuer.



Der Schnee ist wieder getaut, aber der Streikposten wird immer winterfester. Das „Küchenzelt“ wanderte an die Rückwand des Containers, so ist es besser vor Wind geschützt.

Menschen, die dahinter stehen



Honorio Lagmann

Honorio „Lucky“ ist verheiratet und hat zwei Kinder (Maria, 18 Jahre alt; Raphael, 16 Jahre alt).

Honorio ist 1978 aus den Philippinen nach Deutschland gekommen. Seine Familie wohnt teilweise in Kanada und auf den Philippinen. Nach Kanada und Amerika möchte er sehr gerne einmal in Urlaub fahren.

Seine Hobbies sind jeden Samstag joggen und außerdem Fahrrad fahren.

Im Juli 1989 begann er als Lagerist im Zoll-Lager, seit 2003 ist er in der Warenannahme.

Lucky, warum bist du beim Streik dabei?

Gerechtigkeit von allen Kollegen, nicht nur bei uns, sondern in ganz Deutschland.

Was möchtest du deinen Kollegen hier draußen mitteilen?

Dass alle stark bleiben, dass es keine weiteren Streikbrecher geben soll.

Was möchtest du deinen Kollegen sagen, die drinnen arbeiten?

Ich glaube, die haben andere Gedanken als wir. Da gibt es einen Abstand zu uns. Aber das müssen wir gelöst bekommen, wir wollen ja alle wieder gemeinsam arbeiten.

Der Europäische Betriebsrat der LSG Sky Chefs schreibt: „Wir ... sind besorgt und zugleich alarmiert über die aktuelle Arbeitskampf-Situation in eurem Betrieb am Flughafen Düsseldorf. Eure unbefristeten Streiks, die seit dem 07. Oktober 2005 andauern, konnten auf unserer ordentlichen Sitzung des Europäischen Betriebsrates vom 14.-16. November 2005 in Seeheim nicht unbemerkt und unerwähnt bleiben. Die Mitglieder des Europäischen Betriebsrates sind sensibilisiert. Sie bekunden in dieser schwierigen Situation ihre Verbundenheit, ihr Zusammengehörigkeitsgefühl und ihre Solidarität ...“ Robert Haller, Lugi Mancini